

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Christel Nicolaysen (FDP) vom 02.01.2018

und Antwort des Senats

- Drucksache 21/11492 -

Betr.: Medienstandort Hamburg – wie hat sich die IT- und Medienbranche in der Freien und Hansestadt entwickelt?

Die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) gilt nach wie vor als einer der wichtigsten Standorte für die IT- und Medienbranche in Deutschland. In den vergangenen Jahren waren jedoch neben einer rasanten Entwicklung insbesondere im IT-Bereich aus der „klassischen“ Medienbranche immer wieder Rückschläge für Hamburg zu vernehmen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Hamburg ist ein bedeutender und wirtschaftlich starker Standort der Medien- und IT-Wirtschaft. Megatrends wie die Digitalisierung führen auch hier zu Veränderungen in den Branchenstrukturen und Berufsbildern. Insgesamt zeigen die Beschäftigtenzahlen für das Cluster Medien und IT für die Jahre 2011 bis 2016 ein positives Wachstum in Höhe von 13,5 % oder knapp 11.000 Arbeitsplätzen. Die Stadt unterstützt das Cluster insbesondere mit Initiativen und Organisationen wie nextmedia.Hamburg oder HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, dem Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Statistikamt Nord) sowie der Handelskammer Hamburg wie folgt:

1. *Wie hat sich die Zahl der Unternehmen im Cluster Medien und IT in den Jahren seit 2011 entwickelt? (Bitte jahresweise auflisten.)*

Daten zur Anzahl der Unternehmen im Cluster Medien- und IT vom Statistikamt Nord liegen aus der Umsatzsteuerstatistik für die Jahre 2011 bis 2015 vor und sind den Anlagen 1 bis 5 zu entnehmen.

Ergänzend liegen Zahlen der Handelskammer Hamburg vor, die die Anzahl der Unternehmen (mit Handelsregistereintragung sowie Kleingewerbetreibende) im Cluster Medien und IT in Hamburg erfassen. Die Handelskammer Hamburg weist darauf hin, dass diese Daten nur schwerlich zur Zeitreihenanalyse verwendet werden können, da die Datengrundlage kontinuierlich angepasst und damit die Vergleichbarkeit eingeschränkt wird. Darüber hinaus fand 2014 eine Veränderung der Zählweise und 2014/2015 eine Bereinigung der Datenbank statt.

Jahr	Medien	IT	Gesamt
2011	13.734	9.506	23.240
2012	13.857	9.648	23.505
2013	17.900	9.657	27.557
2014	15.566	10.494	26.060
2015	17.801	8.635	26.436
2016	17.303	8.829	26.132
2017	17.575	9.176	26.751

Die Zahlen der Handelskammer Hamburg sowie des Statistikamtes Nord weichen voneinander ab, da die Umsatzsteuerstatistik des Statistikamtes nur Steuerpflichtige, deren Lieferungen und Leistungen mehr als 17.500 Euro betragen, berücksichtigt und sog. Jahreszahler ausschließt.

2. *Wie viele Unternehmen aus dem Cluster Medien und IT haben in den Jahren seit 2011 Insolvenz angemeldet und wie viele ihren Standort Hamburg geschlossen? Wie viele haben jeweils ihren Unternehmenssitz aus Hamburg wegverlagert? (Bitte jeweils jahresweise auflisten.)*

Siehe Anlagen 6 bis 11. Das Statistikamt Nord verfügt darüber hinaus über keine tiefer gegliederten Wirtschaftszweig-Ergebnisse in der Gewerbeanzeigenstatistik im Sinne der Fragestellung.

3. *Wie hat sich in den Jahren seit 2011 die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Cluster Medien und IT entwickelt? Wie hat sich zudem die Zahl der im genannten Cluster tätigen Freiberufler – insbesondere Journalisten und Bildberichterstatter – in Hamburg im selben Zeitraum entwickelt? (Bitte jeweils jahresweise auflisten.)*

Zur Entwicklung der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort im Cluster Medien- und IT siehe Anlage 12.

Daten zu tätigen Freiberuflern, insbesondere Journalistinnen und Journalisten und Bildberichterstatterinnen und Bildberichterstattern, liegen beim Statistikamt Nord nicht vor.

Im zweiten Kreativwirtschaftsbericht der Hamburg Kreativ Gesellschaft mbH (Stand: Dezember 2016) wurde die Anzahl der Selbständigen/Unternehmen im Bereich der Kreativwirtschaft für das Jahr 2013 erhoben. Sie beträgt 13.808 Selbständige/Unternehmen (mit Doppelzählung 17.354) in diesem Bereich. Für die einzelnen Teilbranchen der Medien inkl. Software/Games-Industrie sind die Zahlen wie folgt angegeben: Musikwirtschaft (917), Buchmarkt (839), Filmwirtschaft (1.336), Rundfunkwirtschaft (1.610), Designwirtschaft (4.056), Pressemarkt (2.090), Werbemarkt (1.410). Hier ist zu beachten, dass es durch die Zuordnung der offiziellen Statistik, gegliedert nach Wirtschaftszweigen, zu den Teilbranchen der Medien- oder Kreativwirtschaft zu Doppelzählungen kommt und diese Doppelzählung nur in der Gesamtzahl zur Kreativwirtschaft bereinigt wurde. Der Kreativwirtschaftsbericht ist auf www.kreativgesellschaft.org abrufbar.

4. *Welche Unterschiede lassen sich hinsichtlich der unter den Fragen 1 bis 3 genannten Kennzahlen sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Dynamik innerhalb des Clusters Medien und IT im Bereich Medien einerseits und IT andererseits ausmachen?*

Bei der Entwicklung der Anzahl der Unternehmen, basierend auf den Daten der Handelskammer Hamburg, ist für den Zeitraum von 2015 bis 2017 festzustellen, dass die Anzahl der IT-Unternehmen um ca. 6,3 % gestiegen ist, während die Zahl der Medienunternehmen einer leicht negativen Schwankung in Höhe von ca. 1,3 % unterlag. Die vorliegenden Daten lassen eine weiter zurückgehende Betrachtung nicht zu, siehe dazu Antwort zu 1.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Bereich Medien ist mit 3,8 % weniger stark gewachsen als die Anzahl der Beschäftigten im Bereich der IT-Unternehmen (22,6 %).

Bezogen auf die allgemeine wirtschaftliche Dynamik hat das Statistikamt Nord die Umsatzzahlen der zu 1. bis 3. betroffenen Branchen in den Anlagen 1 bis 5 dargestellt. Hier lässt sich hervorheben, dass die Umsätze im Bereich Medien von 2012 bis 2015 von 9,56 Mrd. € auf 11,79 Mrd. € stärker gewachsen (ca. 23,4 %) sind als die Umsätze im IT-Bereich (von 11,41 Mrd. € auf 12,11 Mrd. €; ca. 6,1 %). Diese Statistik liegt allerdings nur klassifiziert für eine sog. 3-Steller-Ebene vor (höhere Aggregations-ebene), das bedeutet, dass die Abgrenzung der Medien- und IT-Branche von anderen Wirtschaftszweigen nicht ganz trennscharf erfolgen kann (im Gegensatz zur Erfassung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bspw.).

5. *In welchem Umfang wurden in den Jahren seit 2011 im Cluster Medien und IT, insbesondere aus dem Teilbereich Medien, Stellen aus Hamburg an andere Standorte verlagert? Um welche Standorte handelt es sich dabei überwiegend? Was waren die Gründe für diese Verlagerungen?*

Der Umfang der Verlagerungen von Stellen an andere Standorte ist weder aus den vorhandenen Datenbeständen der zuständigen Behörden noch denen der Handelskammer Hamburg oder dem Statis-

tikamt Nord ableitbar.

6. *Welche Maßnahmen hat der Senat mit jeweils welchem Erfolg ergriffen, um Stellenverlagerungen oder gar Standortschließungen im Rahmen des Möglichen abzuwenden?*

Ziel der Wirtschaftspolitik des Senats ist es, den Unternehmen gute Rahmenbedingungen zu bieten, um wirtschaftliches Wachstum am Standort zu ermöglichen. Sofern Unternehmen anlassbezogen die besondere Unterstützung des Senats oder der entsprechenden Hamburger Institutionen benötigen, können eine Vielzahl von Maßnahmen angeboten werden. Hierzu zählen die Vermittlung von Immobilien oder Grundstücksflächen, die Unterstützung bei der Finanzierung oder Absicherung, die Vernetzung innerhalb der Wirtschaft oder der Wissenstransfer mit Hochschulen. Die HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (Hamburg Invest), die Clusterinitiativen (hier im insbesondere nextMedia.Hamburg), die Kammern, die zuständigen Fachbehörden und Bezirksamter stehen hierzu im regelmäßigen Dialog auch mit der Hamburger Medien- und IT-Wirtschaft. Über einzelne Beratungsfälle gibt der Senat grundsätzlich keine Auskunft.

Zudem wird durch Hamburg Invest die aktive Ansprache von Hamburger Unternehmen mit dem Ziel einer zielgerichteten Bestandsentwicklung und -sicherung am Standort Hamburg sowie der Akquise und Begleitung von Neuansiedlungen betrieben.